

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Schenker" brach in der letzten Nacht durch Verschulden eines Matrosen ein großes Feuer aus, welches von den Feuerwehren und 2 Dampfmaschinen morgens überwältigt wurde. Der Schaden scheint bedeutend zu sein. Ein Feuerwehmann wurde verletzt.

### Großbritannien.

London, 8. Jan. Die chinesische Frage. Die „Daily News“ summieren heute den englischen Standpunkt wie folgt: „Was wir in China wollen, ist nicht Land, sondern Handel. Wenn es anderen Nationen beliebt, hinzugehen und das Land weiter zu öffnen, so werden sie unter einer Bedingung britische Interessen nicht schädigen, sondern fördern. Diese eine Bedingung ist jedoch wesentlich. Der status quo, soweit britische Handelsprivilegien in Betracht kommen, darf nicht verletzt werden. Wir haben Vertragsrechte in China, die uns das „Respektbegünstigungsrecht“ verleihen. In der Aufrechterhaltung dieser Rechte besteht das höchste britische Interesse.“ Diese Auslassungen dürften sich ziemlich mit dem Standpunkt der Regierung decken. Sie sieht in der Besetzung Siam-Sichuan durch die Deutschen keine Verletzung britischer Interessen, und hat auch nichts gegen den Erwerb eines eisernen Hafens seitens der Russen. Sie wird sich aber mit aller Kraft dagegen wehren, daß Rußland China in weitere wirtschaftliche Abhängigkeit von sich bringt und in dieser Richtung hat sie bereits nicht ohne Erfolg gearbeitet. Das Erscheinen eines englischen Geschwaders im Hafen von Chemulpo hat die Wirkung gehabt, daß die summarische Entlassung des Engländers Mac Leary Brown aus seiner Stelle an der Spitze der koreanischen Zollverwaltung zu Gunsten eines Russen rückgängig gemacht worden ist und der Russe ihm nur die Rolle gegeben wird. Dieses Vorgehen Englands beweist zugleich, daß es eine Veränderung Sir Robert Hart's aus der chinesischen Zollverwaltung unter keinen Umständen dulden würde. Ein weiteres Symptom für die Richtung, in der England thätig ist, darf man darin sehen, daß China den neuen Anliehvoranschlag Rußlands immer noch nicht angenommen hat, und es ist leicht möglich, daß Englands Gegenstand, nach dem die hiesige Presse so laut schreit, nicht in einer Union, sondern darin bestehen wird, daß es China finanziell zu Hilfe kommen wird.

### Türkei.

Konstantinopel, 6. Jan. Wienermeldung. Trotz der letzten Erklärung Griechenlands bezüglich des Vorschusses der Ottomane auf die Kriegsschuldigung ist dieses Geschäft noch nicht abgeschlossen, da Griechenland bei diesem Anlaß den Wunsch ausgesprochen hat, die Räumung Thessaliens möge gleichzeitig beginnen. Man befürchtet, die Worte werde hierin eine Vereinbarung der durch die Friedensbedingungen gewährten Rechte erlöchen. Außerdem erhebt die Ottomane Schwierigkeiten, welche auf einen Einfluß von außen her zurückgeführt werden.

### Berschiedenes.

\* Aus Lothringen. In der Neujahrnacht wurde in dem Gebirgsdörfchen Saarberg (Kreis Saarburg) beim Neujahrbesuche ein Mädchen getötet. Ob Unvorsichtigkeit oder Mord vorliegt, ist noch nicht ermittelt. Der junge Bürsche, der den Schuß abgefeuert, wurde verhaftet.

Sträßburg i. E., 6. Jan. Heute nachmittags 1,5 Uhr fügte ein vierstöckiger Neubau am alten Weinmarkt, welcher lediglich aus Eisen und Haussteinen zusammengeleget war, in sich zusammen. Die Ursache des Unfalls ist bis jetzt noch nicht bekannt. 2 Tote, 8 Schwerverletzte, sowie 6 Leichtverletzte sind geboren; einige werden noch vermisst. Die Feuerwehr besorgte mit größter Anopferung die höchst gefährlichen Rettungsarbeiten.

### Tante Mille.

Da, wo die stolzen Türme des waltenden Doms in Nothdiele sich in den blauen Glanz des Himmels spiegeln, stand ein kleines Häuschen, dessen umgebenes Aeußere sich im grellen Gegenlicht zu seinen umgebenen befand. Breite Fenster mit funkelnden Fensterrahmen und modernen Verzierungen, hohe, massive Stiebtreppe, deren Stufen und verhängeltes Gittergitter bis dicht an den Fußboden reichten, als gelte es, alles mit einem Blitze überstrahlen zu können — all diesen einfachen Nachbarn sah zu erdrücken.

Dieses äußerlich so unheimliche Heim lag in der Häuserreihe ziemlich zurück, und die unersättlich großen Fenster sahen auf einen gärtchen, mit großer Liebe gepflegten Vorgarten hinaus, in welchem blühende Blumen, je nach der Jahreszeit, immer in reicher Fülle zu finden waren.

Feste im Winter der Schnee die sorgsam geborgenen Liebhaber der Demophrin des Hauses, dann blühten sicher hinter den weißen Mullgardinen der vier Spiegelkaren Fenster Goldschal und Chloroform, Nebel und Monotonie, und vom Lenz der Frühling seiner Duft von eingelagerten Rosenkätzern durch den behaglichen Raum.

Der sah dann Tante Mille in ihrem Sessel, ein weißes Strickgarn in den Händen, immer fleißigen Händen.

Seit dem Beginn ihres Lebens war Tante Mille mit diesem Hause auf das engste verknüpft.

Das Haus stand aber noch aufrecht und fest und so, während die fleißig langen Jahre, mit ihren Freuden und Leiden, gewöhnten Erfüllung und getauften Hoffnungen, Tante Mille früher so schlanke und ebensinnig lächelte gebragt und das Haar schneeweiß

arbeiten. Der Einkurz der stehen gebliebenen Teile wird jeden Augenblick befürchtet. Der kaiserliche Statthalter hat sich an Ort und Stelle begeben.

Diedenhofen, 6. Jan. Auf der Friedenshöhe der Anuttlingen ist gestern der 21. in hohe Schornstein der mittleren Rüchplage des Hofes eingestürzt. Bis 6 Uhr abends sind 6 Personen tot und 8 schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen worden.

\* Kassel. In dem Dorfe Hirschlag kam der 22 Jahre alte Tagelöhner Abend am Abend des Neujahrstages spät in angetrunkenem Zustande nach Hause und geriet mit seinem Vater in Streit. Er versetzte dem legerem, dem er aus dem Bette geriet, einen berartigen Messerstoß in den Rücken, daß der Tod sofort eintrat. Der jugendliche Mörder wurde verhaftet; er beauptet, von der Mutter angepöbel worden zu sein.

\* Bielefeld. Seit ungefähr 14 Tagen fanden in dem benachbarten Schilbels Nachgrabungen statt nach der Leiche des seit Oetern 1890 verschwundenen 27jährigen Sohnes Gottfried des Kolons Hof. Der Kolon Hof hatte zwei Söhne, die sich feindlich gesinnt waren wegen des väterlichen Erbes. Das Kolonat, um welches es sich handelt, war 42 000 Mk. wert, während dem anderen Erben nur 9000 Mark ausbezahlt werden konnten. Gines Tages, als der eine Bruder welcher beim Militär diente und in Urlaub nach Hause gekommen war, wieder abreiste, verstand auch der Bruder Gottfried. Der Vater sagte, wie die „Ab. Wsk.“ mitteilt, damals aus, daß Gottfried unter Mitnahme einer größeren Summe wahrscheinlich davongegangen sei. Heute ist nun die Leiche des Sohnes Gottfried im Garten des Kolons hinter dem Hause aufgefunden worden. Der Bruder des Vermissten, der als Mörder gilt, ist bereits seit längerer Zeit im ersten Jahre seiner Ehe kinderlos geblieben. Der Vater; der im Verdacht der Missethat steht, wurde verhaftet, leugnet aber jede Mitwisserschaft.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* Backnang. Besacht die Handwerkerrechnungen! Neujahr war da und mancher Handwerker und Gewerbetreibende, der am 1. Juli seine Halbjahresrechnung ausgefertigt und den Kunden geschickt hat, wartet noch heute auf das Bezahlen dieser Rechnung. Den säumigen Bezahler wäre es zu wünschen, daß sie einmal in den Schuhen des Handwerkers stecken möchten. Viele Geschäftsteile in anderen Städten haben unter sich ein Abkommen getroffen, nur gegen Barzahlung und sei es selbst ein Kunde wie Notgeld zu verkaufen. Der Kaufmann im Großhandel schreibt ferner einfach seinen Kunden: „Wir waren so frei, den Betrag von so und so viel auf Ihre Firma zu entnehmen“, — so wie steht es aber mit dem Handwerker und dem kleinen Geschäftsmann? Das ewige Pumpgeschäft bringt ihm kein Geld ins Haus, dagegen Rechnungen und Wechsel; das Rohmaterial zur Arbeit wird ihm nicht mehr geliefert, da er seine Verpflichtungen nicht nachkommen kann, und nur Sorge bleibt ihm, während in den Büchern das Geld hängt. Das Pumpsystem hat manchen braven Geschäftsmann zu Grunde gerichtet, und deshalb ist die Mahnung angebracht: Besacht eure Handwerker-Rechnungen!

\* Ein Einschreibebrief aus Norddeutschland nach Ba n a n g ist, wie die „Deutsche Verkehrszeitung“ in einem Aufsatz über Freistellung von Postenbindungen mittelst, kürzlich ins ferne Ausland gelangt; er trug auf der Rückseite die Stempel Tontin, Hai-Phong-Ganoi. Das hat zu einer sehr unangenehmen Beschwerde des Einsenders geführt, der durch die verspätete schriftliche Antwort des Briefes an dem richtigen Bestimmungsorte sehr gekränkt war. Man kann ja zusehen, Backnang klingt etwas hinterindisch, denn

da giebt es: Bagan, Palembang, Bembuang, Padang, Kelapang und andere mehr. Aber das Backnang nicht etwa in Hinterindien, sondern im Königreich Wirtemberg liegt, sollte auch allen Beamten der Reichspost bekannt sein.

**Von den Geld- und Warenbörsen.**  
Börsenrückblick. Stuttgart, 5. Jan. Obgleich nach glücklich beendeten Ultimo für die Großbanken kein besonderes Interesse mehr vorliegt, die Kurse in der Höhe zu halten, zeigen die europäischen Geldbörsen doch noch eine verhältnismäßig feste Haltung, die aber jetzt am Schluß der Berichtwoche einer schwachen Stimmung Platz zu machen beginnt. Der Privatbanknot in Berlin von 4 1/2 auf 4 1/4 %.

Die Getreidemärkte verkehren in der letzten Woche in ruhiger Haltung bei schwächeren Preisen. Weizen per Frühjahr fiel in Wien von 11,92 fl. auf 11,84 fl. In New-York per Frühjahr von 6,68 fl. auf 6,67 fl. In New-York fiel Weizen per Jan. von 99 1/2 auf 97 1/2, notiert per Febr. 96 1/2 und fiel per Mai von 96 1/2 auf 93 1/2.

### Fruchtpreise.

Backnang, den 5. Januar 1898

Dinkel	M. — Pf. 7 M. — Pf.	M. — Pf.	M. — Pf.
Haber	6 M. 85 Pf. 6 M. 80 Pf.	6 M. 50 Pf.	
Gerst	2 M. 60 Pf. bis 2 M. 70 Pf.		
Stroh	2 M. — Pf. bis 2 M. 20 Pf.		

### Winnenden, den 5. Januar 1898.

Dinkel	M. 7. 30	7. 30	7. —	10 Pf.
Haber	7. —	7. —	6. 80	10 Pf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 40 Pf.  
Roggen 2 M. 70 Pf., Ackerbohnen 2 M. 60 Pf.  
Erbsen M. — Pf., Linen M. — Pf., Weizen 2 M. 40 Pf., Kartoffel 1 M. 20 Pf.

### Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

Sonntag, den 9. Januar.  
Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt: Delan Köpflin.  
Nachmittags Predigt: Stadtpf. Bud.  
Mausbach: Predigt: Stadtpf. Bud.  
Unterhöfenthal: ebenso: Stadtpf. Dics.  
Amtswoche für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. Eisele.

### Kath. Gottesdienst in Backnang.

Sonntag, den 9. Januar.  
8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion  
10 1/2 Uhr Amt. 11 Uhr Sonntagschule.  
1/2 2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Andacht.  
Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 7 Uhr an.

### Gestorben.

In Stuttgart: Laura Keller, geb. Hofelder.  
M. Schott, Sekonde-Lieutenant. — R. Metz, Bahnpostrestaurateur, Altkaufmann. — Job. Kofsch, Priv. Wierach a. Rh. Baronin Luise v. Lindenberg, Aelberg, O. Schornborf.

### Neueste Nachrichten.

Kairo 7. Jan. Es wurde beschlossen, die bis Abu James fertig gestellte Eisenbahn bis Eb Damer an der Mündung des Nubara in den Nil zu verlängern.

Bombay, 7. Jan. In den letzten 48 Stunden sind 442 Erkrankungen an Pest vorgekommen, von denen 105 tödlich verliefen. Die Epidemie ist jetzt wieder anwährend so heftig, wie bei ihrem ersten Auftreten. Falls nicht vor dem Eintritt der Sonnenfinsternis am 22. Januar eine Besserung erfolgt, werden weitgehende Rußwanderungen und allgemeine Einstellung der Geschäfte befürchtet.

### Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 1.

einigen Kindes gemalt hätte, konnte man sich an dieser Fülle jugendlicher Anmut und Lieblichkeit nicht satt sehen und doch war man geneigt zu sagen: „Aber der Zauber, der jetzt Tante Mille umgibt, fehlt dem Bilde doch!“

Es ist ein warmer Woiertag. Die alte Dame sitzt auf ihrem Plage am Fenster und die Strahlen der Frühlingssonne legen einen goldenen Schein über die glänzend weißen Locken, welche die schmalen Wangen schmeichelnd umspielen. Die Gedanken der Älterin ganz in gelesten Brief, der die Gedanken der Älterin ganz in Anspruch zu nehmen scheint, denn das Strickzeug liegt unbeachtet im Korbe. Auch das Eintreten der alten Stina bleibt unbemerkt, was viele veranlaßt, wieder lautlos zu verschwinden, ohne die Herrin zu hören.

„Meine gute, treue Thea“, kommt es flüsternd über die sich leise bewegenden Lippen der alten Dame. „Wann wird dein gepriesenes Herz Ruhe finden? Wann kommt die Stille nach dem verdrießlichen Sturm, der über deine Jugend dahinstraupte? Fast dreißig Jahre liegen zwischen damals und jetzt, und immer noch ringt deine Seele mit den Mächten vergangener Zeit.“

Einmal schauen die klaren Augen hinaus in das strahlende Sonnenlicht.

Bilder verflohtener Tage steigen, fast greifbar, aus der Erinnerung empor, und ein wehmütiger Zug gleitet über das milde, aufwärts gerichtete Gesicht.

Immer mehr schwindet die Gegenwart, bis die sprossende, blühende Frühlingssprache draußen vor den Blüten der Gärten verflucht.

Das Bild, das jetzt vor ihrem geistigen Auge steht, zeigt den wilden, harten Winter, mit wirbelndem Schnee und pfeifenden Windstößen.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Mr. 4. Telefon Nr. 30. Samstag, den 8. Januar 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Abonnement auf den Murrthalboten für das 1. und 2. Quartal werden von den R. Postanstalten und Postboten jederzeit entgegengenommen.

**Abonnement auf den Murrthalboten für das 1. und 2. Quartal**  
Hochachtungsvoll  
Die Redaktion.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung.**  
Diesen jungen Leute, welche die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst erwerben wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um Verleihung der Berechtigung spätestens bis zum 1. Februar des 1. Militärpflichtjahres (d. h. des Jahres, in welchem der Betreffende das 20. Lebensjahr zurückgelegt) bei der R. Prüfungskommission für einjährig-Freiwillige (Adresse: Ranzlet der R. Kreisregierung in Ludwigsburg) unter Beifügung der vorgeschriebenen Papiere einzureichen sind. Dieser Meldung haben sich auch diejenigen zu unterziehen, welche durch Schulzeugnisse die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nachweisen können und daher von der Ablegung einer besonderen Prüfung vor der R. Prüfungskommission entbunden sind. Im übrigen wird auf die Bekanntmachung der R. Prüfungskommission vom 15. Nov. 1897 (Staatsanz., Nr. 291 Beilage) hingewiesen, worin das Nähere über die gebachte Berechtigung, ihre Nachsicherung, den dabei zu führenden Nachweis und die unter Umständen zu ersehende Prüfung enthalten ist. R. Oberamt. Preuner, W.

**Bekanntmachung.**  
Die im Jahre 1878 geborenen, zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, welche noch nicht zum aktiven Dienst eingetreten sind, werden hienit noch besonders darauf hingewiesen, daß sie nach § 93 Z. 2 der Wehrordnung sich beim Eintritt in das militärpflichtige Alter bei demjenigen Zivilortsführer, in dessen Bezirk sie ihren dauernden Aufenthalt bezw. Wohnsitz haben, schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheins zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen haben und zwar ohne Rücksicht darauf, ob der aktive Dienst noch im Laufe dieses Jahres oder erst später angetreten werden will. Der Zivilortsführer der Ortskommission. Preuner, W.

**Die R. Standesämter**  
erhalten den Auftrag, gemäß § 46 Ziff. 7 lit. b der Wehrordnung und der Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 27. Mai 1895 (Min.-Amtsbl. S. 217) bis 15. d. M. die vorgeschriebenen Auszüge aus dem Sterberegister des letztverflohenen Kalenderjahres, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen der nicht im Gemeindebezirk gebürtigen Personen männlichen Geschlechts, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, hieher einzureichen. Giebel sind die zur Erläuterung des Gebrauchs der Formulare in Abschnitt III Z. 1—4 der cit. Ministerial-Verfügung enthaltenen Bemerkungen genau zu beachten. R. Oberamt. Preuner, W.

**Das Befahren des am 11. d. M. in Heilbronn fälligen Viehmarkts mit Rindvieh und Schweinen aus verseuchten Gemeinden des Bezirks ist verboten.**  
Den 7. Januar 1898. R. Oberamt. Frommel, Amtm.

**Nadelholz-Stammholz-Verkauf.**  
Am Mittwoch den 26. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr im Saal in Weizheim aus den Staatswaldungen Schweizergeheir, Abt. 2—5, Lärchen, Fichte, Farn, vord. und hint. Sautling, Griesenhumf, Helleplatte, hint. Nichtenelchen, Drehselbe, Farnhalde, vord. und hint. Hofstraße:  
Fichten und Tannen:  
1709 St. Langholz, normal mit Fm.: 64 I., 120 II., 168 III., 238 IV., 61 V. Gf.  
Ausbruch „ „ 85 L., 161 II., 161 III., 87 IV., 2 V. Gf.  
160 St. Sägholz, normal mit Fm.: 28 I., 17 II., 4 III. Gf.  
Ausbruch „ „ 39 I., 25 II., 6 III. Gf.  
Aus Farnhalde, vord. und hint. Hofstraße:  
Förchen: 88 St. Langholz, normal mit Fm.: 10 II., 7 III., 1 IV. Gf.  
Ausbruch „ „ 4 I., 21 II., 26 III., 15 IV. Gf.  
25 St. Sägholz, normal „ „ 7 I., 4 II. Gf.  
Ausbruch „ „ 2 I., 5 II., 2 III. Gf.  
2 Buchen mit 2 Fm.  
Auszüge durch das Kameralamt Lorch.

**Bekanntmachung, betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle.**  
Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung § 88 48 ff. wird folgendes bekannt gemacht:  
I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle haben sich in der Zeit vom

**15. Januar bis 1. Februar 1898**  
bei dem Standesamtsbeamten zu melden:  
1) alle im Kalenderjahr 1878 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1898 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reich angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben). Diese haben bei der Anmeldung ihren Geburtsort in vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt. Der Geburtsort ist vom Standesamt des Geburtsortes unentgeltlich zu beziehen.  
2) Alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar so lang bis eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erlangt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausgliederungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse, oder als überjährig Zurückgeleiteten.  
Diese Anmeldungspflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen Lösungsschein vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes zc.) dabei anzugeben.



# Veränderungen im Familienstand.

Stadtsamt Badnang.

Geburten.	
Dobner, F., Dienstknecht	1 Z.
Kloy, G., Lohndreher	1 E.
Kloy, G., Gerber	1 Z.
Kloy, F., Gerber	1 Z.
Mayer, R., Gerber	1 E.
Deminger, P., Konditor	1 E.
Fischer, J., Schuhm.	1 E.
Mickel, W., Gerber	1 E.
Wieg, F., Gerber	1 E.
Walter, R., Metzger	1 Z.
Breuninger, Eberh., Leberfcht.	1 E.
Mögel, W., Schaffner	1 Z.
Deisterle, G., Tagl.	1 E.

### Heiratungen.

Weißhaar, Chr., Lohndreher und Friederike geb. Burk.	geb. Burk.
Seck, Aug., Gerber und Katharina geb. Schwinghammer.	geb. Schwinghammer.

### Angeordnete Aufgebote.

Erh. Ludw., Schneider hier und Joos, Rosine Christine hier.	Knoll, Ad. Chr., Lohndreher hier und Wafel, Rosine Christine hier.
---	--

### Todesfälle.

Buch, Fr., Katastergeometer	1 Z.
Häuler, M., Metzger	1 E.
Fritsch, W., Schuhmacher	1 Z.
Zeck, J., Tagelöhner	1 Z.
Haag, R., Malchinsch	2 E.
Mable, R., Tagelöhner	1 E.
Strabinger, J., Gerber	1 Z.
Sorg, D., Schreiners Ehefrau	68 J.
Locher, R., Steuerinspektors Ehefrau	72 J.
Niessler, A., Tagelöhner	73 J.
Strecker, J., Schmieds Ww.	73 J.

## Verkauf.

**Verkauf.**  
Gottlieb Krey, Zimmermeister hier, verkauft wegen Wegzugs am **Mittwoch den 12. ds. Mts.** Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich: Geb. Nr. 18 und 18 A samt Bauplatz und 6 ar 70 qm Land dabei. Liebhaber sind eingeladen. Den 8. Jan. 1898.

## Saus-Verkauf.

Michael Maifenbacher, Schuhmacher hier, verkauft am **Mittwoch den 12. d. Mts.** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich: Geb. Nr. 25 st. Hof und Gemüsegarten an der Gartensstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 8. Januar 1898.

## Ruh.

gut gewohnt, gegen bare Bezahlung zum Verkauf. Den 7. Januar 1898.

## Ruh.

Selbstgekauft, mit dem 2. Halb großbrüchtig, hat als überzählig zu verkaufen. G. Wieland.

## 30 Wagen Steine.

hat billig zu verkaufen. Schaffler beim Waldhorn.

## Geld-Gejuch.

2000 Mk. sucht gegen Sicherheit ein pünktlicher Zinszahler aufzunehmen. Wer? logt die Expedition d. Bl.

## Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung getrocknete amerikanische Apfelsäcke in Säden 17 M. von 50 Kgr. der Zentner unter Nachnahme oder Boreinleistung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchsanweisung umsonst.

Robert Hallmayer, Stuttgart. Hofen- u. Aepfel-Großhandlung.

**Wilhelm Schwab**  
**Pauline Krautter**  
Verlobte  
Backnang Januar 1898. Dresselhof

**Gegen Husten, Heiserkeit, Katarth**  
sind unter allen Brustbonbons die  
**Ostberg'schen Eibisch-Bonbons**  
überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Pf. in Badnang bei den Herren: A. Roser, obere Apotheke, Ernst Haag, J. Kübler, Gartenstraße 21;  
In Oppenweiler: G. F. Wolf, Murrhardt: Apoth. G. Bügel, Sulzbach: Apotheker Raminow, Gb. Wintermantel, Großspach: Ernst Fürtz, Unterweiskach: C. A. Stüh, Nippoldswiller: D. Schaffner, Almersbach: Gottl. Krautter.

**Keuch- und Krampf-**  
husten, sowie chronisch. Katarth  
finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.**  
Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf. sowie in Schachteln à 1 M. in Badnang bei Apoth. Conradt u. Apoth. Roser.

**Für Hausfrauen!**  
Wollene Lumpen werden ungarbeitet zu waschenden Kleiderstoffen, Anguzstoffen für Herren, Strickgarne, Bettdecken und dergl. bei billigster Berechnung, durch die Fabrik von **Albert Bösch, Kalen.** D. N. P. Nr. 91 096. Muster und Annahmestelle bei Frau **Karoline Wolf, Badnang, neb. d. Post.**

**Dampfwalcherei**  
**Plödingen a. N.**  
nimmt Wäsche jeder Art an; es wird garantiert, daß die Wäsche nicht beschdigt und rasch und sauber ausgeführt wird. Preis per Pfd. Walsch 12 Pf. fertig gebügelt und gemangt, bis getrocknet 8 Pf. Abzugeben Anfang der Woche bei Herrn Schuhmachermeister **Fritz Maubacherstr. 16, Badnang**, wofür man die Wäsche ausgangs der Woche wieder bekommt.

**Eine schöne Wohnung**  
von 3-4 Zimmern samt Zubehör hat sofort oder später zu vermieten **F. Gruber.**

Ein freundlich möbliertes **Zimmer**  
hat zu vermieten. Sorg im Engel. Ein im Falzen und Blauschieren tüchtiger **Arbeiter**  
findet bei gutem Lohn sofort dauernde Stelle. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein junger, fleißiger **Schreiner**  
vom Lande gesucht von **G. U. Schiller, Schreiner, Schnaitz i. Remstal.** Badnang.

Einen kräftigen **Jungen**  
nimmt in die Lehre **Leonhard Stiegler, Bäcker.**

**Gezucht**  
zum baldigen Eintritt ein tüchtiges **Küchenmädchen**  
Gasthof zur Post, Warbach.

**Visit-Karten**  
werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**BILLIG und SPARSAM**  
**Geldlotterien à M. 1**  
Backnang. Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich anzuzeigen Oberamtsparkassier **Lobor und Frau.**  
Esslinger Lose (Ziehung 3. Febr. 98), Stuttg. Wohltätigkeitslose (Ziehung 8. März 98). Hauptgewinn **M. 15000, 5000** etc. empfiehlt für Wiederverkäufer mit Rabatt die Generalagentur **Eberhard Feher, Stuttgart.** Zu Badnang bei den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.

**Tagesübersicht**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
Badnang, 8. Jan. Nachdem gestern noch Eiseschmel bei obem Kurflus bedekten, sind dieselben durch den Regen in letzter Nacht und die milde Witterung vollends verschwunden. Die Gießfelder sind anfangs der Woche gefüllt worden. — Zu warmen Tagen regt sich schon die Natur, hoffen wir nicht zu früh auch bei dem heute so prächtigen „Frühlingssonnenchein“ mitten in der Winterzeit.

Der engere Landesausschuß der Deutschen Partei hat beschlossen, die diesjährige Landesversammlung der Deutschen Partei auf Sonntag den 6. Febr. nach Stuttgart einuberufen. Für die Tagesordnung sind, abgesehen von den tagungsmäßigen Wahlen und dem Geschäftsbericht, vorgelesen eine Uebersicht über die allgemeine politische Lage, Landtagsbericht, Stellungnahme zur Flottenvorlage, Bericht über den Entwurf einer Militärschutzreform und Besprechung der Reichstagswahlen.

Stuttgart, am Mittwoch abend konnte nach dem Sch. M. Präsident Dr. v. G. aupp den Vortragsaal im neuen Landesgewerbestaum für eine Monatsversammlung eröffnen. Hr. G. aupp sprach über das deutsche Kunstgewerbe der Neuzeit. Er legte dem Kunstgewerbe Angehörigen in Form von Wünschen zum neuen Jahre in die Wiege, in jeder Form des Gewerbes mit Freuden einstimmen kann. Das Kunstgewerbe, in erster Linie soweit es für Ausstattung der Wohnung zu sorgen hat, soll sich so heben, daß es in deutschem Geiste schafft. Dann geht von den Millionen, welche das Ausland (Frankreich, England u. s. w.) aus Deutschland zieht, keine Mark mehr auswärts; im Gegenteile, je charaktervoller die deutschen Arbeiten sich gestalten, um so mehr wird ein Absatzmarkt nach außen sich verbreiten. Der Redner zeigte, wie jetzt die Literatur für diesen Zweck thätig sei, wie die ersten Künstler nicht mehr verkommen, Entwürfe zu bieten (man denke seiner Zeit an die Lepidopteren von Basel). Daß daran auch Stuttgart seinen Anteil habe, räumte der Redner ein; es scheint ihm entgegen, daß in Stuttgart die erste landesgewerbliche Zeitschrift: „Gewerbehalle, begründet von Prof. W. Bäumer, herausgegeben von H. H. H. in Deutschland erschienen ist und zwar zu einer Zeit, da man ein Kunstgewerbe kaum noch dem Namen nach kannte, in den geistig dürren 50er Jahren. Prof. Dr. v. G. aupp eröffnete und schloß den Vortrag, der dem Redner reichlichen Beifall eintrug.

Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal (Hirsch). Wegen wichtiger Besprechung ist vollständiges Erscheinen notwendig. Der Ausschuh.

**Turnverein Badnang.**  
Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal (Hirsch). Wegen wichtiger Besprechung ist vollständiges Erscheinen notwendig. Der Ausschuh.

**Gewerbeverein Badnang.**  
Montag den 10. Januar, abends 8 Uhr in der P o s t. L. d.: Bericht an die Handels- und Gewerbeämter über das Geschäftsjahr 1897. Zahlreichem Besuch sieht entgegen. Der Ausschuh.

**Turnverein Badnang.**  
Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal (Hirsch). Wegen wichtiger Besprechung ist vollständiges Erscheinen notwendig. Der Ausschuh.

**Gewerbeverein Badnang.**  
Montag den 10. Januar, abends 8 Uhr in der P o s t. L. d.: Bericht an die Handels- und Gewerbeämter über das Geschäftsjahr 1897. Zahlreichem Besuch sieht entgegen. Der Ausschuh.

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

# BILLIG und SPARSAM

**BILLIG und SPARSAM**  
**Geldlotterien à M. 1**  
Backnang. Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich anzuzeigen Oberamtsparkassier **Lobor und Frau.**  
Esslinger Lose (Ziehung 3. Febr. 98), Stuttg. Wohltätigkeitslose (Ziehung 8. März 98). Hauptgewinn **M. 15000, 5000** etc. empfiehlt für Wiederverkäufer mit Rabatt die Generalagentur **Eberhard Feher, Stuttgart.** Zu Badnang bei den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.

**Tagesübersicht**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
Badnang, 8. Jan. Nachdem gestern noch Eiseschmel bei obem Kurflus bedekten, sind dieselben durch den Regen in letzter Nacht und die milde Witterung vollends verschwunden. Die Gießfelder sind anfangs der Woche gefüllt worden. — Zu warmen Tagen regt sich schon die Natur, hoffen wir nicht zu früh auch bei dem heute so prächtigen „Frühlingssonnenchein“ mitten in der Winterzeit.

Der engere Landesausschuß der Deutschen Partei hat beschlossen, die diesjährige Landesversammlung der Deutschen Partei auf Sonntag den 6. Febr. nach Stuttgart einuberufen. Für die Tagesordnung sind, abgesehen von den tagungsmäßigen Wahlen und dem Geschäftsbericht, vorgelesen eine Uebersicht über die allgemeine politische Lage, Landtagsbericht, Stellungnahme zur Flottenvorlage, Bericht über den Entwurf einer Militärschutzreform und Besprechung der Reichstagswahlen.

Stuttgart, am Mittwoch abend konnte nach dem Sch. M. Präsident Dr. v. G. aupp den Vortragsaal im neuen Landesgewerbestaum für eine Monatsversammlung eröffnen. Hr. G. aupp sprach über das deutsche Kunstgewerbe der Neuzeit. Er legte dem Kunstgewerbe Angehörigen in Form von Wünschen zum neuen Jahre in die Wiege, in jeder Form des Gewerbes mit Freuden einstimmen kann. Das Kunstgewerbe, in erster Linie soweit es für Ausstattung der Wohnung zu sorgen hat, soll sich so heben, daß es in deutschem Geiste schafft. Dann geht von den Millionen, welche das Ausland (Frankreich, England u. s. w.) aus Deutschland zieht, keine Mark mehr auswärts; im Gegenteile, je charaktervoller die deutschen Arbeiten sich gestalten, um so mehr wird ein Absatzmarkt nach außen sich verbreiten. Der Redner zeigte, wie jetzt die Literatur für diesen Zweck thätig sei, wie die ersten Künstler nicht mehr verkommen, Entwürfe zu bieten (man denke seiner Zeit an die Lepidopteren von Basel). Daß daran auch Stuttgart seinen Anteil habe, räumte der Redner ein; es scheint ihm entgegen, daß in Stuttgart die erste landesgewerbliche Zeitschrift: „Gewerbehalle, begründet von Prof. W. Bäumer, herausgegeben von H. H. H. in Deutschland erschienen ist und zwar zu einer Zeit, da man ein Kunstgewerbe kaum noch dem Namen nach kannte, in den geistig dürren 50er Jahren. Prof. Dr. v. G. aupp eröffnete und schloß den Vortrag, der dem Redner reichlichen Beifall eintrug.

Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal (Hirsch). Wegen wichtiger Besprechung ist vollständiges Erscheinen notwendig. Der Ausschuh.

**Turnverein Badnang.**  
Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal (Hirsch). Wegen wichtiger Besprechung ist vollständiges Erscheinen notwendig. Der Ausschuh.

**Gewerbeverein Badnang.**  
Montag den 10. Januar, abends 8 Uhr in der P o s t. L. d.: Bericht an die Handels- und Gewerbeämter über das Geschäftsjahr 1897. Zahlreichem Besuch sieht entgegen. Der Ausschuh.

**Turnverein Badnang.**  
Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal (Hirsch). Wegen wichtiger Besprechung ist vollständiges Erscheinen notwendig. Der Ausschuh.

**Gewerbeverein Badnang.**  
Montag den 10. Januar, abends 8 Uhr in der P o s t. L. d.: Bericht an die Handels- und Gewerbeämter über das Geschäftsjahr 1897. Zahlreichem Besuch sieht entgegen. Der Ausschuh.

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

**Jede Buch-Druckarbeit**  
liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

ist nur die Suppenwürze Maggi mit dem geschicklich geschützten Würstchen, welche deren tropfenweise Benützung gestattet. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überaus gut und kräftig zu machen, was mit keinem Konkurrenz-Produkte erreicht wird. Man hüte sich deshalb vor Unterschleichen oder Vermischungen!

**Frankreich.**  
Paris, 7. Jan. Die Agence Havas meldet, von authentischer Seite werde die Nachricht von einem Bündnis zwischen England und Japan als falsch erklärt. Die japanische Diplomatie beobachte eine reservierte Haltung, welche zu dem Glauben berechtige, daß sie Wert darauf lege, mit allen Mächten gleichmäßig freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten.

**Frankreich.**  
Paris, 7. Jan. Der ehemalige Justizminister Senator Cravieux überreichte dem Kriegsminister persönlich ein Schreiben, in welchem er die während der Dreyfus-Angelegenheit hervorgetretenen Momente nochmals aufzählt und schließlich eine neue Unterredung betr. des Vorberaus fordert, sowie daß der Prozeß Eberhard mit der weitestgehenden Öffentlichkeit verhandelt werde, und endlich, daß Mattigue Dreyfus mit seinem Rechtsbeiständen der Prozeßverhandlung beiwohnen könne.

**Großbritannien.**  
London, 7. Jan. Nach einer Meldung von der Insel Wight, signalisierte der Dampfer „Knight of St. George“, daß er mit dem Dampfer „Lepanto of Hull“ in dichtem Nebel zusammengestoßen ist. Der „Lepanto“ sank. Alle Personen wurden gerettet.

**Großbritannien.**  
Glasgow, 7. Jan. In dem Warenhaus einer Chemikalienfabrikfirma in der Renfield-Street brach heute morgen Feuer aus, dem eine Explosion folgte, durch die 4 Feuerwehrlente getötet und mehrere verletzt wurden. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

**Frankreich.**  
Der Streik der englischen Maschinenbauer dauert auch im neuen Jahre fort. Gegen die Vorschläge der Arbeitgeber haben 54 933, dafür nur 1041 gestimmt. Die englischen Arbeiter-Sozialisten haben in einem an die „Gewerksvereine und alle patriotisch gesinnten Bürger des Vereinigten Königreichs“ gerichteten Manifeste vor der Öffentlichkeit für die Streikenden Partei gestritten. Die Positionen des Angriffs und der Verteidigung ergäben in diesem Manifeste deatart verwechselt, daß beispielsweise von einer „vielenhäftigen Verschwörung des organisierten Kapitals“ gesprochen wird.

**Türkei.**  
Konstantinopel, 7. Jan. Infolge wiederholt vorgekommener Verhaftungen und Entlassungen von Engländern an der Küste von Syrien bei Seebia hat die englische Botschaft die Ablegung des dortigen Manifests verlangt und durchgesetzt. — Wie verlautet, hat der russische Botschafter Sinowjew nach Ueberreichung seines Weglaubungslehrens die jüngsten Schritte Russlands bezügl. der Zahlung des rückständigen Teiles der Kriegsentwädigung erneuert.

**Ägypten.**  
Suez, 7. Jan. Heute vormittag 9 Uhr hat das deutsche Geschwader unter dem Salut des englischen Kreuzers „Scout“ und der Festung die Mündung des Kanals passiert.

**Australien.**  
Perth, 7. Jan. Die Zollamt-Niederlage des hies. Bahnhofs mit einer überaus großen Menge von Waren ist vollständig niedergebrannt. Die Höhe des Verlustes ist noch nicht ermittelt.

**Australien.**  
Australien leidet gegenwärtig außerordentlich heißem Wetter. Der jetzige Sommer wird zu dem heißesten des Jahrhunderts gezählt. Aus Melbourne werden viele Fälle von Hitzschlag gemeldet.

**Verstorbene.**  
Neudingen, 6. Jan. Das kataleptische Mädchen von hier liegt nun nach 150 Tage ohne Nahrung und zeigt noch Lebenswärme und Lebenswärme und trotz großer Abmagerung kein absterbendes Lebere. In der letzten Zeit hatte es einmalm braunen brandigen Abgang durch den Stuhl in minemalm Menge. Auch wurde es mehrermalm durch die Eltern angetroffen, da es Veruche zum Aufstehen machte. Auffallend ist, daß es solche nie im Augenwart anderer Personen macht. Es ist dieses Mädchen jedenfalls ein pathologisch s U n i k u m .

**Verstorbene.**  
Straßburg, 6. Jan. Ueber das schon gemeldete schwere Baunung Lück berichtet die „Str. B.“ noch: Heute nachmittag um 4.28 Uhr stürzte der ganze innere Bau des bis zum Stuhl gediehenen am alten Weinmarkt und Pariserhagen gelegenen Neubaus des Pfeifenfabrikanten Meyer ein. Ein minutenlanges donnerähnliches Krachen und Knistern erkante, eine Staubwolke bedeckte den Himmel, die Erde erzitterte, so daß die Bewohner



